

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 26. Jänner 1961

Blatt 103

Zeitschriften für Wiener Schulen

=====

26. Jänner (RK) Der Kulturausschuß hat in seiner letzten Sitzung den Kauf von Zeitschriften und Verordnungsblättern für die Volks-, Haupt- und Sonderschulen Wiens um 143.720 Schilling genehmigt. Neben den Verordnungspublikationen der Schulbehörden handelt es sich hierbei um Zeitschriften wie "Alkoholfreie Jugenderziehung", "Erziehung und Unterricht" und "Die Jugend". Hiezu kommen technische Publikationen, Schriften über Leibeserziehung und "Die Mappe der Menschlichkeit".

- - -

Stadtbildausstellung im Historischen Museum bis 19. Februar

=====

26. Jänner (RK) Die Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien am Karlsplatz "Das Stadtbild Wiens im 19. Jahrhundert", die ursprünglich am 29. Jänner geschlossen werden sollte, wird nun noch bis zum 19. Februar zu sehen sein. Damit ist Gelegenheit geboten, die Ausstellung, die bisher von etwa 15.000 Personen besucht wurde, noch in den nächsten drei Wochen zu besichtigen.

Eine weitere Verlängerung ist jedoch nicht möglich, weil im März eine Neuerwerbungen-Ausstellung folgen soll.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 30. Jänner bis 5. Februar
 =====

26. Jänner (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 30. Jänner	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 8. Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wr. Sympho- niker, Elli Lewinsky (Cello), Ingold Platzer (Sprecherin), Diri- gent Milo Wawak (Beethoven, Dvorák, Rimsky-Korssakow, Proko- fieff, R.Wagner)
	Kammersaal (MV) 19.30	Österreichischer Komponistenbund: Kammerkonzert
	Mozartsaal (KH) 15.30	Theater der Jugend: Britten "Laßt uns eine Oper machen"
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr.Konzerthausgesellschaft: Klavierabend Eugene List (Scarlatti, Granu, Schubert, Chopin, Dello Joio, Debussy, Ravel)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Gastvortrag Gerhard Kubik "Rhyth- mische Gestaltung in der afrika- nischen Kunst" (mit Musikbeispielen)
	Palais Palffy Figaro-Saal 19.30	Kammermusikabend des Frankfurter Streichtrios (B.Rogers, B.Weber, H.Kerr, P.Grainger, B.Martinu)
Dienstag 31. Jänner	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 5.Aufführung des Tanzspiels "Christine und der Wanderzirkus" (für Schüler der zweiten Klassen)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Theater der Jugend: Orchesterkonzert; Wr.Symphoniker, Eduard Mrazek (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Smetana: Die Moldau; Tschairowsky: Klavierkon- zert; Dvorák: 5.Symphonie e-moll)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr.Konzerthausgesellschaft: 3.Konzert im Zyklus VI; Christa Ludwig (Mezzosopran), Walter Berry (Bariton), am Flügel Dr.Erik Verba (Lieder und Duette von Purcell, Schubert, Brahms, R.Strauß, Rossini und Dvorák)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Dienstag 31. Jänner	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: 2.Klavierabend der Klasse Bruno Seidlhofer (Mozart, Beethoven, Chopin, Debussy)
Mittwoch 1. Februar	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 9.Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen, Dirigent Milo Wawak (Wiederholung vom 30.Jänner)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Theater der Jugend: Orchesterkonzert, Dirigent Hans Swarowsky (Wiederholung vom 31. Jänner)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Grete Hinterhofer (Schubert, Schumann, Brahms)
	Mozartsaal (KH) 15.30	Theater der Jugend: Britten "Laßt uns eine Oper machen"
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Karl Engel (3.Mozart-Abend)
Donnerstag 2. Februar	Brahmssaal (MV) 19.30	Kammermusikabend Weller-Quartett (Haydn: Streichquartett D-dur op.64/5; Janaček: 2.Streichquartett; Brahms: Streichquartett a-moll op.51/2)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Franz Samohyl
Freitag 3. Februar	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 10. Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen, Dirigent Milo Wawak (Wiederholung vom 30. Jänner und 1. Februar)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Theater der Jugend: Orchesterkonzert, Dirigent Hans Swarowsky (Wiederholung vom 31. Jänner und 1. Februar)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 2.Konzert im Zyklus IX; Barock- ensemble der Musikalischen Jugend, Dirigent Theodor Guschlbauer (Hasse, Porpora, Broschi, Gluck, J.Chr. Bach)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Freitag 3. Februar	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Hans Graf
	Musikakademie 1, Singerstr.26 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Anton Heiller
Samstag 4. Februar	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 3.Konzert im Zyklus VIII; Orchester- konzert, Dirigent Hans Swarowsky (Wiederholung vom 31. Jänner und 1. und 3. Februar)
Sonntag 5. Februar	Gr.M.V.Saal 16.00	Niederösterreichisches Tonkünstler- orchester: 8.Sonntag-Nachmittags- konzert; Ion Voicou (Violine), Dirigent Hans Swarowsky (Rossini: Ouverture "Die seidene Leiter"; R.Strauß: Aus Italien; Paganini: Violinkonzert; Blacher: Paganini- Variationen)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Theater der Jugend: Orchesterkonzert, Dirigent Hans Swarowsky (Wiederholung vom 31. Jänner, 1., 3. und 4. Februar)

- - -

Teltscher-Alben im Historischen Museum

=====

26. Jänner (RK) Nach langen Verhandlungen konnte die
Direktion des Historischen Museums der Stadt Wien den Ankauf von
zwei Alben mit nachgelassenen Aquarellen und Zeichnungen des
Malers Josef Teltscher abschließen. Teltscher gehörte dem Per-
sonenkreis um Franz Schubert an. Seine Werke werden später im
Rahmen des Historischen Museums ausgestellt werden.

- - -

Bürgermeister Jonas besichtigte eine neue Tbc-Fürsorgestelle
Die Tuberkulose nimmt in Wien ständig ab

26. Jänner (RK) In der vor kurzem fertiggestellten städtischen Wohnhausanlage Lazarettgasse 13b wurde von der Stadt Wien eine neue Tbc-Fürsorgestelle eingerichtet. Sie wurde heute vormittag nach einer Besichtigung durch Bürgermeister Jonas ihrer Bestimmung übergeben. Der städtische Gesundheitsreferent, Stadtrat Dr. Glück, verwies aus diesem Anlaß auf die besondere Aufgabe dieser Tbc-Fürsorgestelle, der im Rahmen einer nun beginnenden Reorganisation der städtischen Tuberkulosenfürsorge die Betreuung von an Tuberkulose erkrankten Personen aus vier Wiener Bezirken obliegt. In der Lazarettgasse ist die Tuberkulosenfürsorge für die Bezirke 1, 8, 9 und 17 zusammengefaßt, also für einen Bereich von mehr als 200.000 Menschen. Die neue Tbc-Fürsorgestelle ist nach den modernsten Gesichtspunkten ausgestattet und verfügt unter anderem über einen modernsten Vier-Ventil-Röntgenapparat mit Schirmbildkamera, die auf rationellste Weise Reihenuntersuchungen ermöglicht. Statt Durchleuchtungen werden fast ausschließlich Röntgenbilder angefertigt, deren Herstellungskosten mit der modernen Schirmbildkamera bedeutend geringer sind.

Ausschlaggebend für die in Angriff genommene Zusammenfassung der Tbc-Fürsorgestellen ist der Rückgang der Tuberkulose in Wien. Oberstadtphysikus Dr. Dirschmid verwies darauf, daß in den Bezirken 1, 8, 9 und 17 vor zehn Jahren noch 6.000 Neuerkrankungen an Tbc, im vergangenen Jahr aber nur mehr 1.500 festgestellt wurden. Gegenwärtig werden in diesen vier Bezirken 1.815 an aktiver und 417 an offener Tuberkulose erkrankte Personen betreut.

In den Räumlichkeiten der nunmehr aufgelassenen Tbc-Fürsorgestelle 17, Rhigasgasse 4, wurde eine Mutterberatungsstelle eingerichtet. Die ehemalige Tbc-Fürsorgestelle 9, Borschkegasse 1, wird demnächst eine Alkoholiker-Beratungsstelle aufnehmen.

Nach einem Rundgang durch die Tbc-Stelle in der Lazarettgasse, bei dem der Leiter des Tuberkulosenreferates des Gesundheitsamtes Dr. Junker die medizinischen Apparate erklärte, wünschte Bürgermeister Jonas den Ärzten und den Fürsorgerinnen dieser neuen Einrichtung des Gesundheitsamtes, für deren Ausstattung die Stadtverwaltung rund 1,2 Millionen Schilling ausgegeben hat, die besten Erfolge. Er verwies dabei auf den entscheidenden Anteil, den die städtische Tbc-Fürsorge bei der Bekämpfung dieser Krankheit hat.

Silberne Ehrenmedaille für drei verdiente Persönlichkeiten
=====

26. Jänner (RK) Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses überreichte Bürgermeister Jonas heute vormittag die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber an Hofschau-
spielerin Prof. Else Wohlgemuth, Oberregisseur Joseph Gielen
und Univ.-Prof. Dr. Michael Pfliegler. An der Feier nahmen von
Seiten der Stadt Wien Vizebürgermeister Mandl, die Stadträte
Maria Jacobi, Koci, Riemer, Schwaiger, Sigmund und Magistrats-
direktor Dr. Kinzl teil.

Vizebürgermeister Mandl führte in seiner Würdigungsrede aus:
"Wir können den nivellierenden, die Persönlichkeit einebnenden,
zur Uniformität drängenden Tendenzen unserer Zeit sicher nicht
besser begegnen, als wenn wir uns zu jenen Frauen und Männern
bekennen und ihrer Lebensarbeit gebührende Anerkennung zollen,
die durch ihre, von persönlicher Prägung geformte Leistung
beispielgebend für uns alle sind. Es ist vor allem für unsere
Jugend wertvoll, aufzuzeigen, wie wichtig uns die Funktion dieser
Persönlichkeiten in der modernen Gesellschaft erscheint. Es sind
allen voran unsere Wissenschaftler und Künstler, die als ausge-
prägte Individualitäten dem genannten Veränderungsprozeß durch
ihr Denken und Fühlen und durch die Autorität ihrer Leistung
am stärksten entgegenwirken.

Wenn wir zusammenfassend das Leben und Wirken unserer drei
Jubilare überblicken, so dürfen wir wohl mit Recht sagen: jeder
von ihnen hat wesentlich dazu beigetragen, uns in unserer Über-
zeugung und in unserem Glauben an die schöpferische Kraft der
Persönlichkeit und den besonderen Wert geistiger und künstlerischer
Tätigkeit zu festigen. Dafür danken wir ihnen, und hiefür sollen
sie jetzt ein sichtbares Zeichen unserer dauernden Wertschätzung
erhalten."

Bürgermeister Jonas, der die hohen Auszeichnungen überreichte,
sagte, wir haben die große Freude, daß wir jedes Jahr eine
Reihe von verdienten Frauen und Männern ehren können, die durch
ihre Leistungen und Erfolge die Aufmerksamkeit der Öffentlich-
keit auf sich ziehen. So beginnt auch das Jahr 1961 mit der
Feststellung, daß die Talente auf Wiener Boden weiter sprießen.

Alle drei Geehrten sind keine geborenen Wiener, aber die Wiener könnten sie wohl nur sehr schwer vermissen, und er hoffe, daß sie selbst schon längst zu Wien gehören.

Abschließend bat Bürgermeister Jonas, die Ehrenmedaille als ein Zeichen der Anerkennung und Würdigung entgegenzunehmen. Die Geehrten mögen versichert sein, daß die Öffentlichkeit ihre hohen Leistungen wohl zu würdigen wisse. Sie treten damit in einen Kreis von verdienten Frauen und Männern ein, und er freue sich, daß dadurch dieser Kreis eine solche Bereicherung erfährt. Hierauf überreichte der Bürgermeister unter dem Beifall der Ehrengäste die Ehrenmedaillen. Im Namen der Ausgezeichneten dankte Oberregisseur Gielen für die Ehrung.

- - -

Rindernachmarkt vom 26. Jänner

=====

26. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 5 Ochsen, 5 Kühe, Summe 10. Neuzufuhren: Inland 2 Ochsen, 11 Stiere, 98 Kühe, 1 Kalbin, Summe 112. Gesamtauftrieb: 7 Ochsen, 11 Stiere, 103 Kühe, 1 Kalbin, Summe 122. Verkauft wurden 2 Ochsen, 10 Stiere, 56 Kühe, 1 Kalbin, Summe 69. Unverkauft blieben: 5 Ochsen, 1 Stier, 47 Kühe, Summe 53. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 26. Jänner

=====

26. Jänner (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Pferdenachmarkt vom 26. Jänner

=====

26. Jänner (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Wiener Fremdenverkehr im Dezember
=====

26. Jänner (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Dezember. Demnach wurde im Berichtsmonat von den Wiener Beherbergungsbetrieben der Aufenthalt von insgesamt 40.688 Fremden gemeldet. Darunter befanden sich 20.793 Besucher aus dem Ausland. Es wurden 113.186 Übernachtungen ausgewiesen.

Die meisten ausländischen Gäste kamen aus der Bundesrepublik Deutschland, nämlich 4.445. Aus den Vereinigten Staaten sind 2.689, aus Italien 1.790 und aus Großbritannien 1.000 Besucher nach Wien gekommen. In den Jugendherbergen waren 1.265 Jugendliche einquartiert, darunter 531 Ausländer.

- - -

50.000 Rundfahrer durch das "Neue Wien"
=====

26. Jänner (RK) Die Rundfahrten "Neues Wien", die vom Kulturstadtrat der Stadt Wien veranstaltet werden und in mehreren Routen zu den bedeutendsten Bauwerken der Nachkriegszeit führen, konnten im abgelaufenen Jahr eine mehr als zehnpromzentige Frequenzsteigerung gegenüber 1959 verzeichnen. Im Jahre 1960 haben insgesamt 49.578 Personen an den Rundfahrten teilgenommen. Unter den Teilnehmern befanden sich auch Angehörige der Wiener Garnison sowie Mädchen und Burschen aus ganz Österreich, die durch die Aktion "Österreichs Jugend lernt die Bundeshauptstadt kennen" nach Wien kamen. Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung genehmigte soeben die finanziellen Mittel für die Fortsetzung der Rundfahrten "Neues Wien" in diesem Jahr.

- - -

Verleihung von Förderungsbeiträgen der Zentralsparkasse
=====

26. Jänner (RK) Die neunte Verleihung von Förderungsbeiträgen des "Wiener Kunstfonds" wird im April 1961 erfolgen.

Bisher wurden aus den Mitteln dieses Fonds, der von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien vor vier Jahren gegründet wurde, bei acht Verleihungen an 162 Wiener Künstler Förderungsbeiträge in der Höhe von insgesamt 1,267.000 Schilling vergeben.

Ansuchen an den Wiener Kunstfonds um Zuerkennung eines Förderungsbeitrages können bis spätestens 15. Februar 1961 schriftlich an das Sekretariat des Fonds, Wien 1, Wipplingerstraße 1, gerichtet werden.

- - -

Ab 1. Jänner: Jede Mutter hat Anspruch auf Säuglingsbeihilfe
=====

26. Jänner (RK) Wie das Jugendamt der Stadt Wien mitteilt, hat mit 1. Jänner 1961 jede Mutter Anspruch auf Säuglingsbeihilfe, wenn das von ihr geborene Kind den ersten Lebensmonat vollendet hat. Ferner hat sie Anspruch auf die Säuglingsbeihilfe, wenn dieses Kind den sechsten Lebensmonat vollendet hat.

Es besteht nur dann Anspruch auf die Säuglingsbeihilfe, wenn die Mutter im Zeitpunkt der Vollendung des betreffenden Lebensmonates des Kindes ihren Wohnsitz in Wien hat, wenn das Kind von der Mutter im Haushalt betreut oder diese Betreuung nur aus gesundheitlichen Gründen unterbrochen wird; ferner muß sich das Kind in ärztlicher Betreuung befinden.

Die Tatsache, daß das Kind den ersten, bzw. den sechsten Lebensmonat vollendet hat, wird in Wien von den Bezirksjugendämtern nach entsprechender Erhebung (Hausbesuch der Fürsorgerin) bestätigt. Die ärztliche Betreuung des Kindes ist durch eine Bescheinigung einer Mutterberatungsstelle, eines Arztes oder einer Krankenanstalt nachzuweisen. Es wird aufmerksam gemacht, daß die Bescheinigung im Zeitpunkt der Vorlage nicht älter als vierzehn Tage sein darf.

Formulare für den Antrag zum Bezug der Säuglingsbeihilfe sind unter anderem in allen Bezirksjugendämtern und Mutterberatungsstellen erhältlich.

- - -